

## Fogra-Medienkeil CMYK V3.0 für den Großformat- druck (LFP)

Seit der Einführung des Medienkeils im Jahre 1997 hat sich die inzwischen dritte Fassung dieses Kontrollmittels für die Überprüfung der Farbgenauigkeit in der Druckindustrie etabliert. Den Fogra-Medienkeil CMYK V3.0 gibt es in einem Standardpaket, welches drei unterschiedliche Darstellungen der 72 Farbfelder umfasst. Dabei handelt es sich um die Varianten V3.0, V3.0a und V3.0b, welche sich in der Messfeldgröße, der Präsenz eines schwarzen Kontrastbalkens sowie der Gesamtabmessung unterscheiden. Zusätzlich gibt es noch ein weiteres Paket, welches eine Anordnung aufweist, die extra die in Epson-Druckern eingebauten Messgeräte berücksichtigt (XE, Extra Epson). Gegenwärtig wird, in analoger Weise, ein weiteres Paket (XC, Extra Canon) entwickelt.

### Warum ein weites Layout?

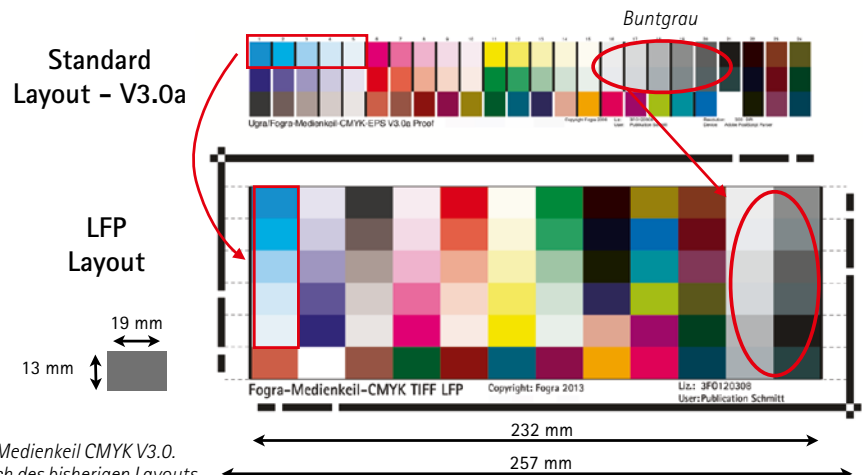
Im Großformatdruck (LFP, Large Format Printing) wird häufig eine geringere Rasterfeinheit, d. h. ein gröberes Raster, gewählt als im kleinformatigen Auflagendruck. Diese Rasterfeinheiten sind mit denen des konventionellen Siebdrucks vergleichbar und liegen im Bereich von ca. 20/cm bis ca. 40/cm. Freilich können auch höhere Auflösungen erreicht werden, doch diese verringern die Produktivität und sind für viele Anwendungen aufgrund des großen Betrachtungsabstands nicht nötig. Die Ermittlung der Farbgenauigkeit mit Hilfe des Fogra-Medienkeils verlangt eine präzise Farbmessung. Voraussetzung hierfür ist eine Messfeldgröße, die eine ausreichende Erfassung (Mittelung) der verwendeten Rasterpunkte erlaubt. Ist dies nicht der Fall, so ergeben Wiederholmessungen innerhalb eines Farbfeldes stark unterschiedliche Messergeb-

*Fogra-Medienkeil CMYK V3.0.  
Vergleich des bisherigen Layouts  
(oben) mit der zusätzlichen LFP-  
Anordnung (unten).*

nisse. Aus diesem Grund sind größere Messfeldabmessungen für den Einsatz größerer Raster, also insbesondere im Großformatdruck, unabdingbar.

### Warum wird das vorhandene Layout nicht einfach vergrößert?

Eine Vergrößerung der Messfelder ist auf den ersten Blick durch eine simple Skalierung der vorhandenen Kontrollmittel möglich. Auf den zweiten Blick stellt man jedoch fest, dass die bei den meisten Farbmessgeräten mitgelieferten Halterungen für die Scan-Messung nicht groß genug für einen derart vergrößerten Medienkeil sind. Eine ausschließliche Einzelfeldmessung (engl. Spot Mode) ist im Lichte der zunehmenden Automatisierung nicht mehr vertretbar. Bei der daher notwendigen Entwicklung der neuen Anordnung ging es primär um die Erhaltung der Wiedererkennbarkeit des Fogra-Medienkeils. Ein Blick auf das zusätzliche, neue Layout verdeutlicht die Umsetzung im Vergleich zum Fogra-Medienkeil CMYK V3.0a. Die grundsätzliche Anordnung weist 12 Spalten und 6 Zeilen auf, mit einer Farbfeldgröße von 19 mm x 13 mm. Die Primär- und Sekundärkeile verlaufen nun nicht mehr horizontal, sondern vertikal. Ferner wurden die 6 Buntgrau-Echtgrau-Pärchen in einem Block mit 2 Spalten am rechten Rand zusammengefasst. Die übrigen Farbfelder bilden die Spalten 8 und 9 sowie die unterste Zeile und komplettieren die 72 Farbfelder.



### Wo gibt es Ansteuerungsdaten für das neue Layout?

Da die Entwicklung der neuen LFP-Anordnung in enger Zusammenarbeit mit den Messgeräteherstellern verlief, ist sichergestellt, dass dort entsprechende Ansteuerungsdaten vorliegen. Die grundsätzliche Handhabung sowie die Auswertung bleiben unverändert.

### Was kostet der Fogra-Medien- keil CMYK V3.0 LFP?

Neukunden des Medienkeils erhalten die LFP-Fassung als zusätzliches Layout im bekannten Standardpaket. Kunden, die bereits den Medienkeil CMYK V3.0 gekauft haben, bekommen die LFP-Fassung auf Anfrage bis Ende Juni 2013 kostenlos. Ab dem 1.7.2013 zahlen Kunden des Fogra-Medienkeils CMYK 3.0 einen Betrag von € 49 zzgl. MwSt. Es ist nicht geplant, das LFP-Layout als Einzelversion zu vertreiben. Die Kunden, welche den Medienkeil als Teil des Workflow- oder RIP-Systems verwenden, müssen ihren Anbieter kontaktieren. Das LFP-Layout wird in bewährter Weise als Pixelbild (TIFF) und im Vektorformat (PDF) angeboten. ■

**i Kontakt**  
Dr. Andreas Kraushaar  
Abt. Vorstufentechnik  
Tel. +49 89. 431 82 - 335  
E-Mail kraushaar@fogra.org